

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 10: Sport- und Mehrzweckbauten = Ensembles sportifs et polyvalents = Sports- and multipurpose constructions

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

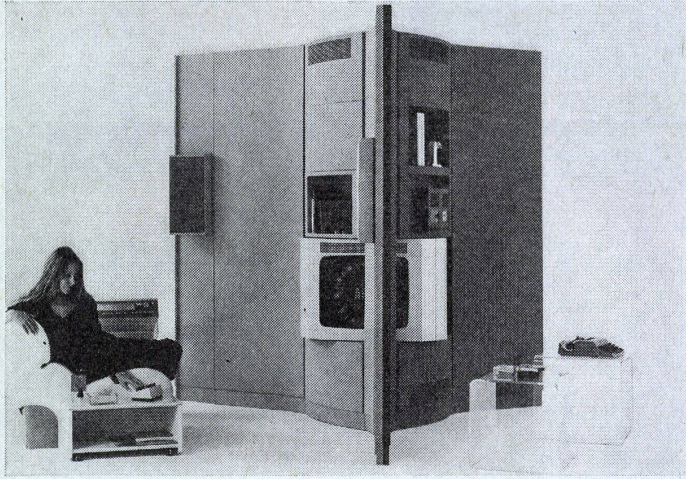
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum

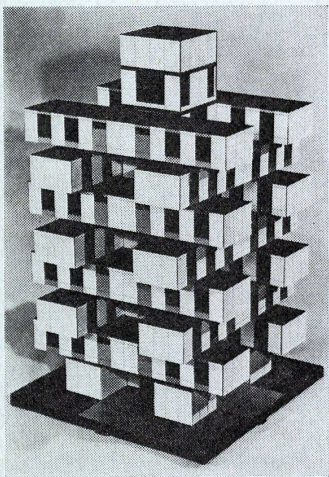
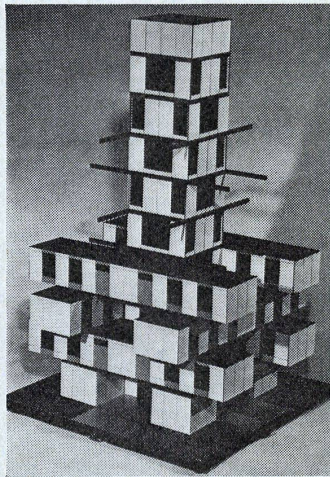
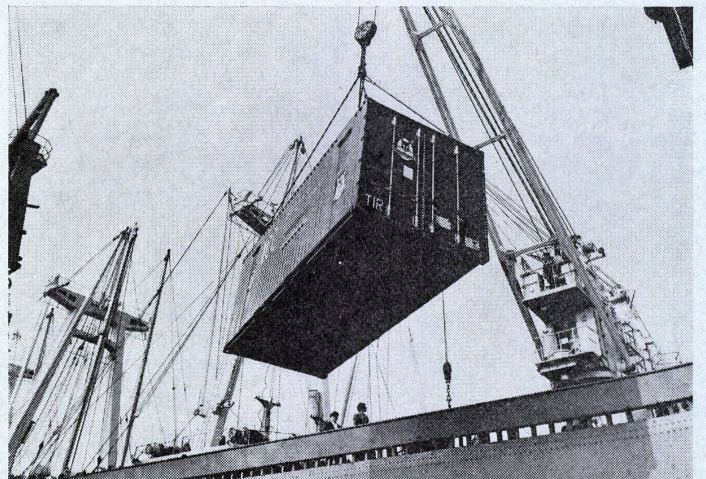
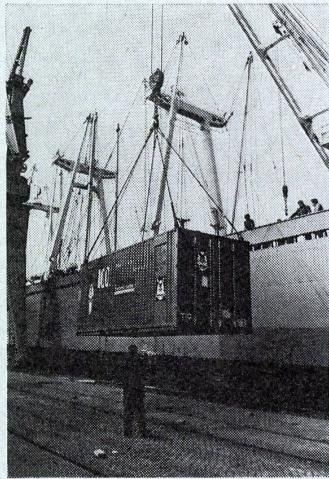


Elektronik-Container

für den Heimgebrauch einer mobilen Gesellschaft entwickelte im Auftrag der Firma Braun Arno Votteler, der hofft, daß »die Container-Elektronik zum Nachdenken über die Zukunft anregen wird«, und glaubt, daß sie »vielleicht etwas in Bewegung bringen kann«. – Eine Prognose, die unwahrscheinlich ist, zeigt doch die Gegenwart, daß die elektronischen Massenmedien gerade für das Gegenteil eingesetzt werden. – Veränderungen durch Design? Auch diese Illusion dürfte so langsam nach den beiden abgewürgten Experimenten des Bauhauses und der HfG in Ulm nicht mehr in den Köpfen der »Designer« herumspuken.

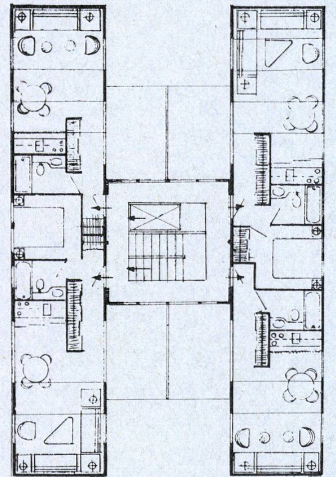
See-Land-Container

Schon seit einigen Jahren findet der Stückguttransport – vor allem – zwischen Europa, Japan und Nordamerika auf dem See- und Landweg in Containern statt. Ein Packsystem, dessen Erfindung alt ist, das aber lange Zeit durch Transportunternehmer und -arbeitergewerkschaften ignoriert wurde; man fürchtete um den einträglichen Verdienst am Transportgeschäft. Inzwischen scheint sich dieses System vor allem in hochindustrialisierten Ländern durchgesetzt zu haben. Spezielle Eisenbahnwagen und Autotief-lader wurden neben speziellen Container-Schiffen entwickelt, so daß die Transportrationalisierung nicht mehr im Hafen aufhören muß.



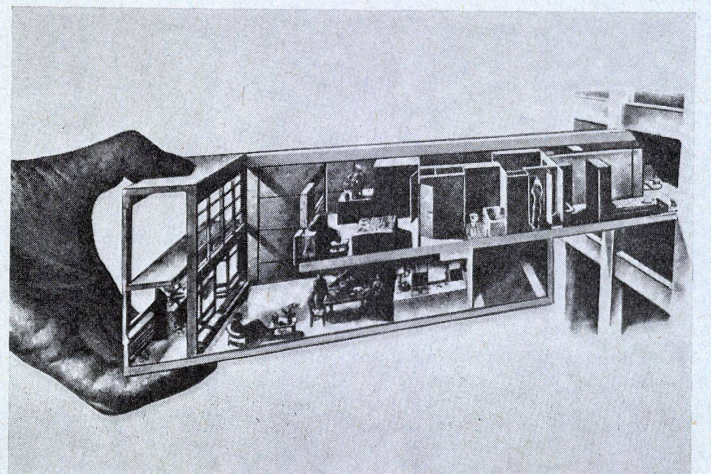
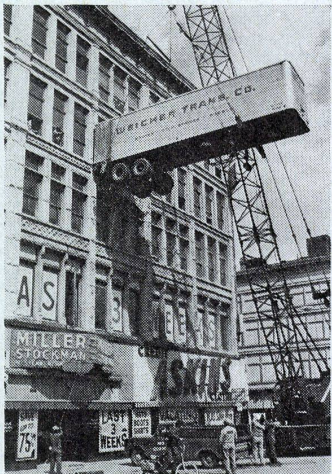
Wohn-Container

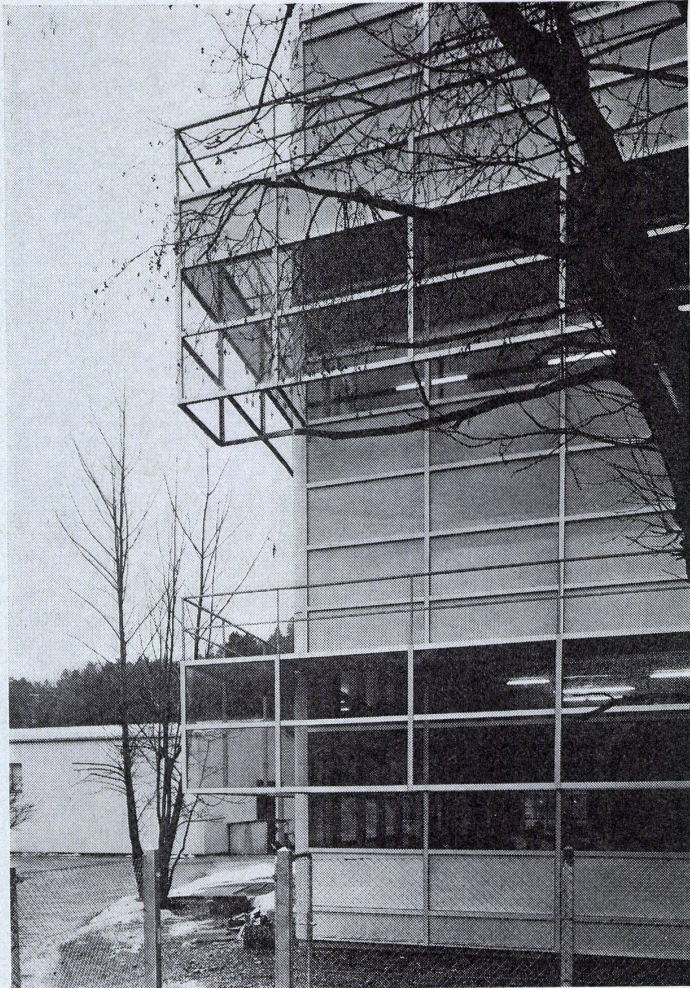
Nach allen möglichen Arten von Containern nun (endlich) auch der Wohncontainer? Hat die Lobby der Bauwirtschaft nicht genügend aufgepaßt? – Was der amerikanische Designer Henry P. Glass und seine Mitarbeiter hier noch am Modell vorschlagen, ist mindestens so alt wie die ersten industriell hergestellten Wohnhäuser. Um einen festen Kern, der Treppenhaus und Aufzug enthält, sollen abwechslungsweise pro Etage immer zwei gegenüberliegende Container so auf Kragarme aufgesetzt werden, daß sie sich im Gleichgewicht halten. Ein guter Vorschlag für die Verdichtung von Wohnwagen-Campingplätzen. – Die nächste Stufe: Das 3-d Raumgerüst mit frei einsetzbaren Wohn-Containern; wann kommt das?



Auto-Container

Nach dem See-Land-Container nun der Auto-Container? Schon seit langem existiert er, wie im übrigen auch der Wohn-Container, nur daß er bisher nie sinnvoll verwendet wurde. Was die Transportfirma Weicker & Co. hier an rationaler Beladung beim Umzug des Warenhauses Miller-Stockmann in Denver vordemonstriert, gleicht einem alten Architektentraum: Das Erstellen von Wohnhäusern durch Einschieben fertiger Wohnzellen in ein vorgefertigtes Skelett. Ähnlich hatte sich Le Corbusier die Baumethode schon um 1946 für den Bau der ersten Unité d'Habitation in Marseille vorgestellt, wie die nebenstehende Zeichnung aus dem Œuvre complet 1946–1952 zeigt, doch verwirklicht ist sie bis heute noch nicht.





1

R. S. Reynolds Gedenkpreis 1971

Der 1957 erstmals verliehene Preis wurde dieses Jahr den Schweizer Architekten Walter Custer, Fred Hochstrasser und Hans Bleiker für die von ihnen erstellte Fabrikhalle der Maschinenfabrik Heberlein in Wattwil/Schweiz verliehen. Der Preis wird jedes Jahr an einen Architekten oder an eine Architektengruppe vergeben, die nach Ansicht einer fünfköpfigen Jury den Baustoff Aluminium an einem Bauwerk vorteilhaft verwendet hat.

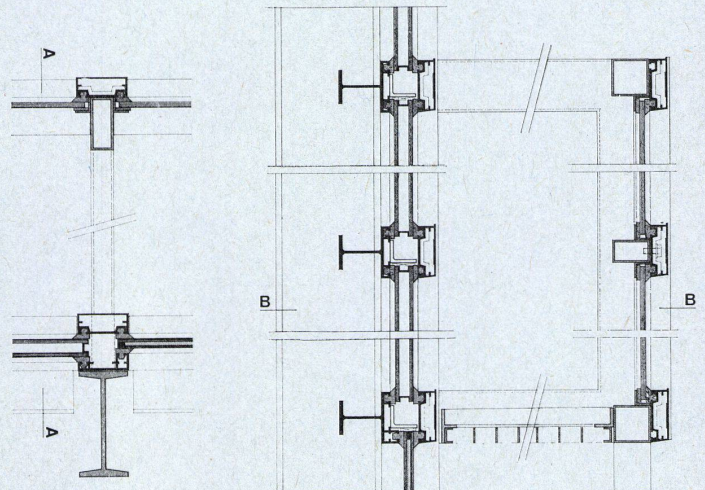
1
Fassadendetail.

2
Vertikal- und Horizontalschnitt durch die vorgehängte Fassade mit Sonnenschutz.

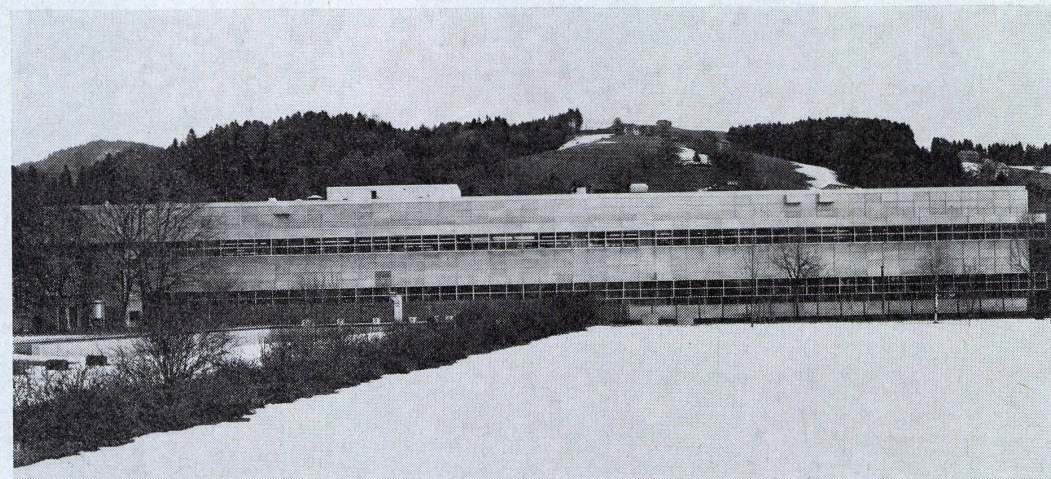
3
Längsfassade.

4
Eckdetail.

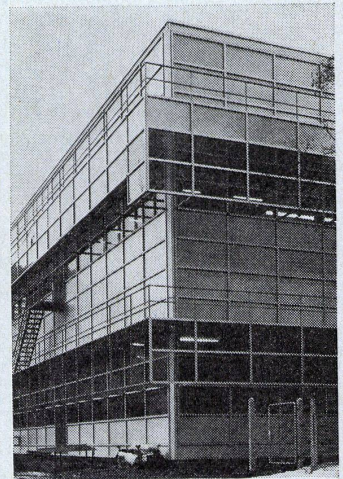
5, 6
Obergeschoß der Fabrikhalle.



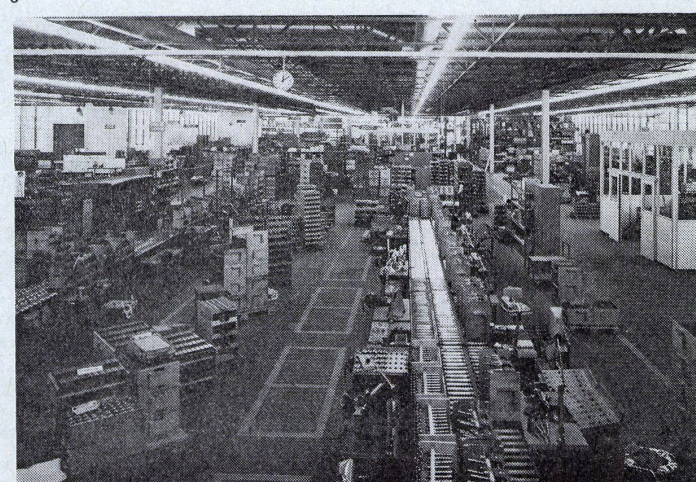
2



3



4



5



6